

## **Fachforum Mobilitätsmanagement Ziele, Ablauf und Themenfelder**

### **Ziele**

In der Veranstaltungsreihe „Fachforum Mobilitätsmanagement“ werden die einzelnen Bausteine eines erfolgreichen Mobilitätsmanagements praxisbezogen aufgezeigt und Möglichkeiten der Kooperation für die Region erörtert. Die Veranstaltungsreihe bietet Ihnen:

- Qualifizierung zu einzelnen Bausteinen des Mobilitätsmanagements
- Erörterung konkreter Handlungsansätze in Workshops unter fachlicher Begleitung von Referenten, die die jeweiligen Maßnahmen schon realisiert haben

Kooperationen bieten die Möglichkeit, gemeinsam Lösungen für die regionalen Verkehrsprobleme zu entwickeln und Förderprogramme für die Region zu generieren.

Der Ablauf der Veranstaltungsreihe orientiert sich an dem organisationsstrukturellen Ansatz des kommunalen Mobilitätsmanagements.

### **Organisationsstruktureller Ansatz des kommunalen Mobilitätsmanagements**

Mobilitätsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe. Je nach Handlungsfeld sind verschiedene Fachbereiche betroffen: Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Schulamt, Ordnungsamt, Einwohnermeldeamt, etc.. Diese Querschnittsaufgabe erfordert es, einen fachbereichsübergreifenden Koordinator und Initiator für Mobilitätsmanagement zu finden. Zentrale Aufgabe ist es, die verwaltungsinterne Vernetzung zu initiieren und strategisch zu steuern sowie die örtlichen Mobilitätsdienstleister einzubinden. Die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen wird von den einzelnen beteiligten Fachbereichen bzw. Institutionen je nach Projekt eigenständig oder in Zusammenarbeit durchgeführt.

### **Ablauf des Fachforums**

Auf der Grundlage dieser Organisationsstruktur eines Mobilitätsmanagements ist das Fachforum aufgebaut. Vorgeschaltet ist eine Einführungsveranstaltung, die sich insbesondere an die zuständigen Dezernenten oder/und Fachbereichsleiter bzw. „Koordinatoren“ richtet. In den folgenden Workshops werden dann praxisorientiert einzelne Bausteine eines Mobilitätsmanagements erörtert. An diesen Workshops sollen neben den „Koordinatoren“ auch Vertreter der betroffenen Fachbereiche teilnehmen. In der folgenden Tabelle ist der Ablauf dargestellt:

## **Termine:**

**1. Termin: Einführungsveranstaltung am Montag, 7. Juni 2010, 10 Uhr bis 13 Uhr**

### **Grundlagen und Vorteile eines kommunalen Mobilitätsmanagements**

**Impulsreferate:** Theo Jansen, Regionaler Koordinator „effizient mobil“ Region Köln/Bonn; Doris Bäumer, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

**Fachliche Begleitung:** Evelin Unger-Azadi (MBV)

### **Inhalte:**

- Die Bedeutung des Mobilitätsmanagements für eine stadtverträgliche bzw. regionale Verkehrsentwicklung
- Ziele und Aufgaben eines kommunalen Mobilitätsmanagements
- Bausteine des kommunalen Mobilitätsmanagement
- Auf vorhandene Strukturen aufbauen – nicht das Rad neu erfinden
- Mobilitätsmanagement als Querschnittsaufgabe – verwaltungsinterne Organisationsstruktur
- Erfahrungen mit Mobilitätsmanagement
- Möglichkeiten der regionalen Zusammenarbeit

**2. Termin: Erster Workshop-Veranstaltungstag am Mittwoch, 16. Juni 2010**

**Workshop 1: Betriebliches Mobilitätsmanagement, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Impulsreferate:** Swantje-Angelika Küpper und Michael Schramek (Mobilitätsberater im Aktionsprogramm „effizient mobil“)

**Fachliche Begleitung:** Clemens Lueg (IHK Köln), Kurt Schmitz-Temming (IHK Bonn)

### **Inhalte:**

- Betriebliches Mobilitätsmanagement als wichtiger Bestandteil der kommunalen Wirtschaftsförderung
- Nutzen eines betrieblichen Mobilitätsmanagements
- Ablauf einer Beratung
- Erfolgreiche Ansprache von Betrieben
- Zertifizierung von beratenen Firmen
- Möglichkeiten der regionalen Zusammenarbeit

## **Workshop 2: Mobilitätsmanagement in der Bauleitplanung/Stadtplanung, 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Impulsreferate:** Winfried Sagolla (Stadt Dortmund), Dr. Armin Langweg (Stadt Aachen)

### **Inhalte:**

- Notwendigkeit der Integration von MM in Planungsprozesse
- Ebenen und Möglichkeiten der Integration von MM in Planung
- Best-Practice: Phoenix-West Dortmund
- Anwendbare Mobilitätsmanagement-Maßnahmen zu Minderung von PKWStellplätzen (nach Landesbauordnung NRW)
- Möglichkeiten der regionalen Kooperation

## **3. Termin: Zweiter Workshop-Veranstaltungstag am Montag, 28. Juni 2010**

### **Workshop 3: Neubürgerinformation zur Mobilität, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Impulsreferat:** Dr. Martin Schreiner (Stadt München), Dr. Armin Langweg (Stadt Aachen), Thorsten Faßbender (Kölner Verkehrs-Betriebe AG)

### **Inhalte:**

- Aspekte des Mobilitätsverhaltens – Umbruchphasen nutzen, Routinen aufbrechen
- Neubürgerinformation lohnt sich! (Zahlen aus München)
- Konkrete Ausgestaltung der Informationsmaterialien und der Direktansprache
- Nächste Schritte: Kooperationspartner finden und Material zusammenstellen
- Möglichkeiten der regionalen Kooperation

### **Workshop 4: Mobilitätsmanagement für Senioren, 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Impulsreferat:** Susanne Kratzke (Kreis Euskirchen), Matthias Fiedler (Rupprecht Consult)

### **Inhalte:**

- Best-Practice: Modellregion Kreis Euskirchen „Mobilitätsmanagement für Senioren“
- Seniorengerechtes Informationsmanagement im ÖPNV
- Seniorengerechtes Radfahren
- Seniorengerechte Gestaltung von Haltestellen und Verkehrswegen
- Möglichkeiten der regionalen Kooperation

### **Veranstaltungsort**

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Glockengasse 37-39, 50667 Köln